

lichtwerk IM RAVENSBERGER PARK



Der Titel sagt es schon: Das ist eine Komödie! Ein knallbuntes, tolldreistes, abenteuerliches Märchen um Aja, einen Inder aus Mumbai, der nach Paris reist, um seinen Vater zu finden. Doch Paris, wo die Liebe bekanntlich zehnmal stärker ist als woanders, ist wiederum nur der Beginn einer immer verrückteren Geschichte über einen Optimisten, der die große, weite Welt entdeckt. Der indische Bollywood-Star Dhanush spielt den Aja und ist dabei schlicht überwältigend; er singt, tanzt, wirbelt durch die Kulissen und verbreitet gute Laune. Die Romanverfilmung eines französischen Bestsellers hat Tempo und Witz, bleibt erfreulich unklamottig und ist sogar anspruchsvoll, denn im Grunde handelt der Film vom Leben in der globalisierten Gesellschaft. Darüber lässt sich trefflich nachdenken, aber man kann sich hier auch einfach nur amüsieren. (programmokino.de)

Der junge Straßenkünstler Aja verdient sich seinen Lebensunterhalt in den Gassen Mumbais. Eine Frage beschäftigt ihn seit frühester Kindheit: Wer war sein Vater? Nach dem Tod der Mutter entdeckt er eine Spur, die nach Paris führt. Kurzentschlossen macht Aja sich auf die Reise in die „Stadt der Liebe“, wo er gleich am ersten Tag die bezaubernde Amerikanerin Marie kennenlernt. Dann verschlägt es ihn jedoch auf eine kuriose Reise quer durch Europa.



Reservierung: 0521 5576777
und www.lichtwerkkino.de

Neu im Programm

DIE UNGLAUBLICHE REISE DES FAKIRS, DER IN EINEM KLEINER SCHRANK FESTSTECKTE

Der Titel sagt es schon: Das ist eine Komödie! Ein knallbuntes, tolldreistes, abenteuerliches Märchen um Aja, einen Inder aus Mumbai, der nach Paris reist, um seinen Vater zu finden. Doch Paris, wo die Liebe bekanntlich zehnmal stärker ist als woanders, ist wiederum nur der Beginn einer immer verrückteren Geschichte über einen Optimisten, der die große, weite Welt entdeckt. Der indische Bollywood-Star Dhanush spielt den Aja und ist dabei schlicht überwältigend; er singt, tanzt, wirbelt durch die Kulissen und verbreitet gute Laune. Die Romanverfilmung eines französischen Bestsellers hat Tempo und Witz, bleibt erfreulich unklamottig und ist sogar anspruchsvoll, denn im Grunde handelt der Film vom Leben in der globalisierten Gesellschaft. Darüber lässt sich trefflich nachdenken, aber man kann sich hier auch einfach nur amüsieren. (programmokino.de)

Der junge Straßenkünstler Aja verdient sich seinen Lebensunterhalt in den Gassen Mumbais. Eine Frage beschäftigt ihn seit frühester Kindheit: Wer war sein Vater? Nach dem Tod der Mutter entdeckt er eine Spur, die nach Paris führt. Kurzentschlossen macht Aja sich auf die Reise in die „Stadt der Liebe“, wo er gleich am ersten Tag die bezaubernde Amerikanerin Marie kennenlernt. Dann verschlägt es ihn jedoch auf eine kuriose Reise quer durch Europa.

Der junge Straßenkünstler Aja verdient sich seinen Lebensunterhalt in den Gassen Mumbais. Eine Frage beschäftigt ihn seit frühester Kindheit: Wer war sein Vater? Nach dem Tod der Mutter entdeckt er eine Spur, die nach Paris führt. Kurzentschlossen macht Aja sich auf die Reise in die „Stadt der Liebe“, wo er gleich am ersten Tag die bezaubernde Amerikanerin Marie kennenlernt. Dann verschlägt es ihn jedoch auf eine kuriose Reise quer durch Europa.



CHARLES DICKENS: DER MANN, DER WEIHNACHTEN ERFAND

London, Mitte des 19. Jahrhunderts: Der Film begleitet Charles Dickens während der Entstehungszeit seiner berühmten Weihnachtsgeschichte. Zwei Jahre nach seinem Erfolg mit „Oliver Twist“ kämpft der Schriftsteller mit großen finanziellen Problemen. Seine Verleger lassen ihn im Stich, da seine letzten drei Romane erfolglos waren. Er entschließt sich, eine Weihnachtsgeschichte auf eigene Faust herauszubringen. Nach weniger als zwei Monaten erscheint „A Christmas Carol“. „Die stimmungsvolle Adaption beschreibt ebenso amüsant wie anschaulich den kreativen Prozess der Entstehung von „A Christmas Carol“.“ (Reinhard Kleber, Filmecho)Filmwoche)

THE MAN WHO INVENTED CHRISTMAS R: Bharat Nalluri. D: Dan Stevens, Christopher Plummer, Jonathan Pryce, Justin Edwards. Irland 2017, 104 Min., FSK: ab 6, zweite Woche!



JULIET, NAKED

„Die gelungene Leinwandadaption der Vorlage von Nick Hornby besticht nicht nur durch die Tiefe und den Witz ihrer Dialoge, sondern bietet auch qualitativ hochwertiges Schauspielerkino.“ (programmokino.de) Tucker Crowe: Der Name des geheimnisvollen Rockstars ist das Einzige, was in der leidenschaftslosen Beziehung von Annie und Duncan noch für Zündstoff sorgt. Im Gegensatz zu dem fanatischen Tucker-Crowe-Fan Duncan verleiht Annie dessen neues Album „Juliet, Naked“ in einem Online-Forum – und bekommt plötzlich Post von Tucker Crowe höchstpersönlich...

R: Jesse Perez. D: Rose Byrne, Ethan Hawke, Chris O'Dowd, Duncan Thomson. GB/USA 2017, 98 Min., FSK: ab 0, dritte Woche!



WAS UNS NICHT UMBRINGT

„Sandra Nettelbeck inszeniert in ihrem Episodenfilm „Was uns nicht umbringt“ die Auf- und Abs im Leben von Großstädtern als ein unendlich melancholisches Kaleidoskop aus Trauer, Wut, Hoffnung und Zuversicht, das von herausragenden Darstellern zum Leben erweckt wird.“ (programmokino.de) Als Vater zweier jugendlicher Töchter – und seinen eigentümlichen Patienten – braucht Psychotherapeut Max wahrlich keine neue Herausforderung...

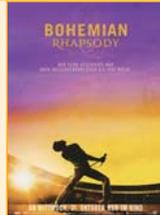
B/R: Sandra Nettelbeck. D: August Zinner, Christian Berkel, Deborah Kaumann, Barbara Auer, Bjarne Mädel. Deutschland 2018, 129 Min., FSK: ab 6, dritte Woche!



DER TRAFIKANT

Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel verlässt sein Heimatdorf am Attersee, um beim Wiener Trafikanten Otto Trsnjek in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens – Trafik auf österreichisch – zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud, von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. „Detailfreudig ausgestattete, mit genaugem Gespür für die Zeit inszenierte Literaturverfilmung, die vom erwachsen werden und einer großen Freundschaft erzählt. In den beiden Hauptrollen einfühlsam gespielt.“ (programmokino.de)

B/R: Nikolaus Leytner. D: Simon Morzé, Bruno Ganz, Johannes Krisch, Emma Drogunova, Regina Fritsch, Karoline Eichhorn. Österreich /D 2018, 114 Min., FSK: ab 12, fünfte Woche!



BOHEMIAN RHAPSODY

Farrokh Bulsara alias Freddie Mercury trotzte vielen Konventionen und wurde zu einem der beliebtesten Entertainer der Welt. Seine Band „Queen“ erntete mit einzigartigen Songs viel Ruhm. Unerwartet startete Freddie, dessen Lebensstil außer Kontrolle geraten war, eine ebenfalls erfolgreiche Solokarriere. Musiker-Biopic um „Queen“ und ihren legendären Frontmann.

R: Dexter Fletcher. D: Mike Myers, Joseph Mazzello, Aidan Gillen. USA 2018, 135 Min., FSK: ab 6, fünfte Woche!



DER VORNAME

„Ein mehr als ungewöhnlicher Vorname ist Auslöser eines Familienstreits, der im Lauf eines Abendessens immer extremer wird. Basierend auf dem gleichnamigen französischen Film haben Sönke Wortmann und seine vier Hauptdarsteller viel Spaß, sich in „Der Vorname“ allerlei Bosheiten an den Kopf zu werfen, mit denen Scheinheiligkeiten und Vorurteile entlarvt werden.“ (programmokino.de)

R: Sönke Wortmann. D: Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Caroline Peters, Janina Uhse, Justus von Dohnányi, Iris Berben. Deutschland 2018, 91 Min., FSK: ab 6, siebente Woche!

WERK OHNE AUTOR

Das dreistündige Epos stemmt einen Erzählbogen von 1937 bis 1966 – mit Stationen im Dritten Reich, der DDR und der BRD. Die Persönlichkeit des Künstlers Kurt Barnert ist inspiriert von der Biografie des Malers Gerhard Richter. „...ein reiches Sittengemälde und zugleich ein Porträt des Künstlers als junger Mann. Ein gewagter, ein großer Wurf, eines Gerhard Richters würdig.“ (Berliner Zeitung)

B/R: Florian Henckel von Donnersmarck. D: Tom Schilling, Sebastian Koch, Paula Beer, Saskia Rosendahl, Ina Weisse, Ben Becker, Hanno Koffler. Deutschland 2018, 189 Min., FSK: ab 12, neunte Woche!

MACKIE MESSER – BRECHTS DREIGROSCHENFILM

„An dieser Verfremdungs-Wundertüte hätte Brecht wohl sein Vergnügen gehabt. Ein mutiger großer Wurf, der dem deutschen Kino guttut!“ (programmokino.de) Nach dem überragenden Welterfolg von „Die Dreigroschenoper“ will das Kino den gefeierten Autor des Stücks für sich gewinnen. Doch Bertolt Brecht ist nicht bereit, nach den Regeln der Filmindustrie zu spielen.

B/R: Joachim Lang. D: Lars Eidinger, Tobias Moretti, Hannah Herzsprung, Joachim Król, Claudia Michelsen, Christian Redl, Robert Stadlober. Deutschland 2017, 130 Min., FSK: ab 6, zwölfte Woche!

Sa, So 14.00 Luis und Die Aliens

„Außerirdische besuchen die Erde – ein klassischer Topos des Science-Fiction-Genres. Die Regisseure und Drehbuchautoren Christoph und Wolfgang Lauenstein, Zwillingbrüder, stricken daraus ein prägnant erzähltes Animationsabenteuer mit dem Herz am rechten Fleck.“ (programmokino.de) Der 12-jährige Luis hat es in der Schule nicht leicht: Sein Vater Armin Sonntag ist Ufologe und fanatisch darauf erpicht, die Existenz von Aliens zu beweisen. Da niemand – noch nicht einmal der eigene Sohn – dem Besessenen glaubt, ist die Überraschung umso größer, als eines Tages die drei Außerirdischen Mog, Nag und Wabo direkt vor Luis bruchlanden. Nach dem ersten Schreck merkt er, dass die drei Wesen alles andere als gefährlich sind – dafür umso witziger.

B/R: Wolfgang Lauenstein, Christoph Lauenstein, Sean McCormack. Animationsfilm. Deutschland/Dänemark/Luxemburg 2018, 85 Min., FSK: ab 0, empfohlen ab 6, KinderKino 6,- € Eintritt für Klein und Groß.

MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 7,- € (ggf. plus Überlängenzuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 6,- €!

DAS LICHTWERK-PROGRAMM AUF EINEN BLICK

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
UNGLAUBLICHE REISE DES FAKIRS, ...	15.50 20.30		15.50 20.30	15.50 20.30	15.50 20.30	15.50 20.30	15.50 20.30
BOHEMIAN RHAPSODY	21.00		21.00	21.00	21.00	21.00	21.00
CHARLES DICKENS: DER MANN, ...	18.00		18.00	18.00	18.00	18.00	18.00
DER TRAFIKANT	16.10 20.10		16.10 20.10	16.10 20.10	16.10 20.10	16.10 20.10	16.10 20.10
DER VORNAME	19.00		19.00	19.00	19.00	19.00	19.00
JULIET NAKED	18.30		18.30	18.30	18.30	18.30	18.30
WAS UNS NICHT UMBRINGT	16.30			13.00			
WERK OHNE AUTOR				13.00			
MACKIE MESSER				12.00			
!?!SNEAK PREVIEW?!?							21.00
GEISTER DER WEIHNACHT			14.30	14.30			
LUIS & DIE ALIENS			14.00	14.00			

• Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS



ASTRID ab 6. Dezember
Wenn der Name Astrid fällt, weiß in Schweden jedes Kind, wer gemeint ist: die größte Tochter des Landes, die berühmteste Kinder- und Jugendliteraturstellerin der Welt, Astrid Lindgren. Das Biopic über ihre Jugend und ihren holperigen Start ins Erwachsenenleben ist ein wunderschöner Film mit einer Heldin, die sich nicht unterkriegen lässt. Nur ganz nebenbei geht es ums Schreiben, vor allem aber um Astrid Lindgren als Persönlichkeit, die sich lebenslang für Menschenrechte einsetzte und sich nicht nur in ihren Büchern – kreativ über Regeln und Normen hinwegsetzte. Von ihrem Weg dorthin erzählt Pernille Fischer Christensen („Eine Familie“) sehr sensibel, fesselnd und mit feinem, unterkühltem Humor. Allerbestes skandinavisches Erzählkino. (programmokino.de)

und Pferden“ bleibt der Filmemacher seinem Konzept treu. Er zeigt die ursprüngliche isländische Natur in wunderbaren Bildern, dazu außergewöhnliche Menschen in surrealen Situationen. Diesmal ist die Geschichte weniger rustikal, dank einer brillanten Hauptdarstellerin sogar von beinahe poetischer Eleganz und trotzdem sehr komisch, inklusive einiger irrwitziger Verweise auf die Filmgeschichte. (programmokino.de)

GEGEN DEN STROM ab 13. Dezember
Ökothriller, Abenteuerfilm, Märchen und Komödie – Benedikt Erlingssons Film über eine Umweltaktivistin auf dem Kampfpfad ist all das und noch mehr: großes, originelles Arthousekino! Nach „Von Menschen



Herrn aus Mumbais Oberschicht. Ein indischer Arthouse-Film, meisterlich in Szene gesetzt vor dem Hintergrund der quirligen Megacity Mumbai. (programmokino.de)

SCHEINERIN DER TRÄUME
Herrn aus Mumbais Oberschicht. Ein indischer Arthouse-Film, meisterlich in Szene gesetzt vor dem Hintergrund der quirligen Megacity Mumbai. (programmokino.de)

LICHTWERK EINTRITTSPREISE

Di-So: Normal 10,50€ / Ermäßigt 8,00€ / Kino-Pass 8,50€ / Ermäßigt+Kino-Pass 6,00€ / Kind (-14J.) 6,00€. Montag: Normal 7,00€, Kind 5,00€ / Überlängenzuschlag ab 130 Min.
BIELEFELDER KINO-PASS 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

Geister der Weihnacht

Jeden Advent-Sonntag um 14.30h **AUGSBURGER PUPPENKISTE**

Ebenezer Scrooge ist ein eigenbrötlicher Geizhals, der Menschen verabscheut, seine Angestellten ausbeutet und Weihnachten über alles hasst. Da erhält er an Heiligabend Besuch vom Geist seines verstorbenen Geschäftspartners Jacob Marley, der Scrooge ermahnt, sein Verhalten zu ändern und ihm den Besuch drei weiterer Geister ankündigt. Die Augsburger Puppenkiste erzählt die „Geister der Weihnacht“ in einer eigenen kindgerechten Inszenierung frei nach dem Weihnachtsklassiker von Charles Dickens.

B/R: Julian Köberer, Judith Gardner. Stimmen: Martina Gedeck, Martin Gruber. Deutschland 2018, 64 Min., FSK: ab 0, Erstaufführung!



TIM'S Leihwagen

- PKW • LKW
- Anhänger
- 9-Sitzer-Busse
- Kleintransporter
- Unfallersatz
- Abschleppdienst
- KFZ-Werkstatt

05 21 • 6 40 50

Walther-Rathenau-Str. 77
33602 Bielefeld
Fax 0521 • 6 20 30
info@timsleihwagen.de
www.timsleihwagen.de

• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

Hommage à Astrid Lindgren:

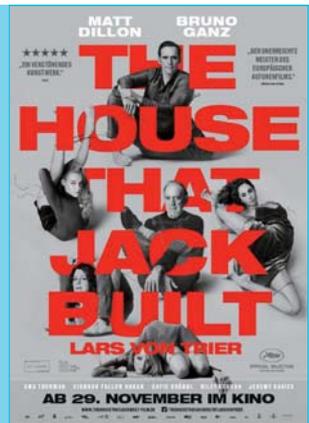
Sa 8. Dezember um 15.00 | **RONJA RÄUBERTOCHTER (1984)**

Sa 15. Dezember um 15.00 | **WIR KINDER AUS BULLERBÜ (1986)**

Sa 22. Dezember um 15.00 | **Mo 24. Dezember um 14.15**

NEUES VON UNS KINDERN AUS BULLERBÜ (1987)





Neu im Programm

THE HOUSE THAT JACK BUILT

„Ein Serienkillerfilm von Lars von Trier. Da weiß man einerseits was man erwarten kann, nämlich grenzwertig brutale Szenen von Morden an Frauen und Kindern, andererseits dreht das dänische enfant terrible natürlich nicht einfach einen Serienkillerfilm. Und so ist „The House that Jack built“ dann auch weniger ein Film über einen Mörder und Psychopathen, als ein Film über die Kunst und ihre Rolle in der Gesellschaft, über Künstler und damit auch über von Trier selbst.“ (programmokino.de) In seinem neuesten Film erzählt Lars von Trier die Geschichte eines hochintelligenten Serienkillers namens Jack (Matt Dillon) im Zeitraum von zwölf Jahren aus dessen Perspektive. Jack betrachtet jeden einzelnen seiner Morde als Kunstwerk und tauscht sich mit seinen Gedanken regelmäßig mit dem mysteriösen Verge (Bruno Ganz) aus. Während die Polizei dem Killer über die Jahre immer dichter auf den Fersen ist, geht Jack immer größere Risiken ein, denn er ist noch nicht zufrieden mit seinem Werk...

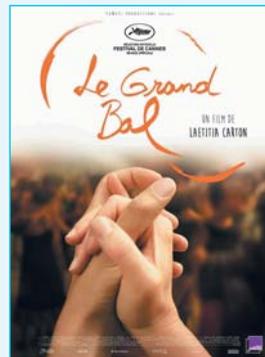


B/R: Lars von Trier. D: Matt Dillon, Bruno Ganz, Uma Thurman, Siobhan Fallon Hogan, Sofie Gråbøl, Riley Keough, Jeremy Davies. Dänemark/Frankreich/Deutschland 2018, 153 Min., FSK: ab 18, Erstauflührung!



Reservierung: 0521 64370 und www.kamera-filmkunst.de

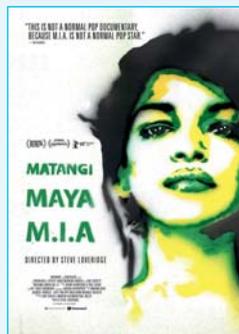
LE GRAND BAL – DAS GROSSE TANZFEST



„Aus dieser Dokumentation strahlt die Lebensfreude wie eine kleine Sonne. Es geht um ein Tanzfestival mit traditioneller Musik, das jährlich Tausende nach Frankreich lockt. Auch wenn sich der Spaß an der Musik und an der Bewegung durchaus aufs Publikum überträgt und Appetit aufs Tanzen macht.“ (programmokino.de) Dies ist die Geschichte eines Tanzballes. Eines großen Balles. Jeden Sommer kommen mehr als 2000 Menschen aus ganz Europa in eine kleine Stadt in Frankreich. Sieben Tage und acht Nächte lang tanzen sie ununterbrochen – verlieren das Gefühl für die Zeit, trotz ihrer Müdigkeit und ihren Körpern. Alle drehen sich,

lachen, wirbeln umher, heulen und singen. Und das Leben pulsiert.

B/R: Laetitia Carton. Dokumentarfilm. Frankreich 2018, 90 Min., FSK: ab 0, Erstauflührung!



MATANGI/MAYA/M.I.A.

Ein über eine Dekade hinweg angesetzter Dokumentarfilm über eine der provokantesten Musikerinnen der Welt: Mathangi „Maya“ Arulpragasam, besser bekannt als M.I.A., ließ bei Terminen mit Vertretern von Medien und Musikindustrie regelmäßig die Kamera mitlaufen. Auf ihrem Weg vom Einwandererkind in London zum international gefeierten Popstar schuf sie aus Versatzstücken eine kunterbunte Identitätscollage, bei der sich tamilische Politik, Kunsthochschulpunk und Hip-Hop-Beats vermischen. Was sie so besonders macht, zeigt ihr langjähriger Freund Steve Loderidge in seiner Dokumentation „Matangi Maya M.I.A.“, die vor allem aus alten Homevideos besteht und nicht zuletzt deswegen nicht unbedingt kritisch ist, aber jederzeit persönlich und sehenswert.

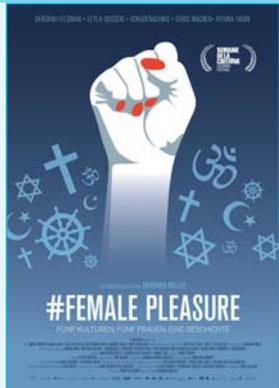
R: Steve Loderidge. Dokumentarfilm. USA/Großbritannien/Sri Lanka 2018, 100 Min., FSK: ab 16, Erstauflührung!

COLD WAR – DER BREITENGRAD DER LIEBE TIPP DER WOCHE



Die rigorose Romanze in wunderschön kristallklarem Schwarz-Weiß bietet furiose Filmkunst vom Feinsten. Fünfzehn Jahre dauert diese raffiniert erzählte, elliptische Lovestory der Nachkriegszeit. Beginnend in der tristen polnischen Provinz, geht die Reise über Ostberlin ins glamouröse Paris und wieder retour. Eine zauberhafte Liebesgeschichte in Zeiten des versteinerten Stalinismus. Brillant inszeniert. Perfekt gespielt. Der Stoff, aus dem Klassiker gemacht sind. Und PublikumsLieblinge. Und Oscar-Kandidaten sowieso. (programmokino.de) Im Polen der unmittelbaren Nachkriegszeit ist der begabte Komponist Wiktor auf der Suche nach traditionellen Melodien für ein neues Tanz- und Musik-Ensemble. Unter seinen Studentinnen ist auch die Sängerin Zula, in die er sich unsterblich verliebt. Als das Repertoire des Ensembles zunehmend politisiert wird, nutzt Wiktor einen Auftritt in Ostberlin, um in den Westen zu fliehen. Zula bleibt der verabredeten Flucht fern, doch Jahre später begegnen sich die beiden wieder.

ZIMNA WOJNA B/R: Pawel Pawlikowski. D: Joanna Kulig, Tomasz Kot, Borys Szyc, Agata Kulesza. Polen/Großbritannien/Frankreich 2018, 89 Min., FSK: ab 12, zweite Woche!



#FEMALE PLEASURE

Die #meToo-Debatte trat eine breite Diskussion über Sexismus und Machtmissbrauch los. Jenseits von Hollywood fällt die globale Unterdrückung von Frauen durch Religionen freilich gravierender aus. Davon erzählen stellvertretend fünf Frauen aus fünf Glaubensrichtungen.“ (programmokino.de) #Female Pleasure“ ist ein Film, der schildert, wie universell und alle kulturellen und religiösen Grenzen überschreitend die Mechanismen sind, die die Situation der Frau – egal in welcher Gesellschaftsform – bis heute bestimmen.

B/R: Barbara Miller. Dokumentarfilm. Schweiz/D 2018, 97 Min., FSK: ab 12, vierte Woche!



25 KM/H

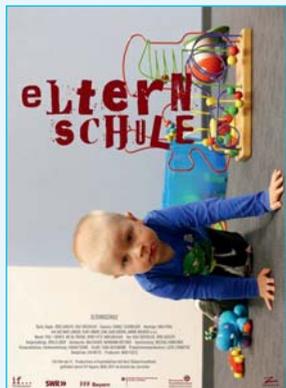
„Unterhaltsames, mitunter sehr komisches Road Movie, das die Versatzstücke des Genres gegen den Strich bürstet und immer wieder mit optischem Slapstick überrascht, ohne die Wunden und Traumata der Vergangenheit aus den Augen zu verlieren. Die lebendig geschriebenen Dialoge werden von den beiden Hauptdarstellern spielfreudig interpretiert.“ (filmdienst.de) Nach 30 Jahren treffen sich die beiden Brüder Georg (Bjarne Mädel) und Christian (Lars Eidinger) auf der Beerdigung ihres Vaters wieder. Beide haben sich zunächst wenig zu sagen: Georg, der Tischler geworden ist und seinen Vater bis zuletzt gepflegt hat, und der weitgereiste Top-Manager Christian, der nach Jahrzehnten erstmalig zurück in die Heimat kommt. Doch nach einer durchwachten Nacht mit reichlich Alkohol beginnt die Annäherung: Beide beschließen, endlich die Deutschland-Tour zu machen, von der sie mit 16 immer geträumt haben – und zwar mit dem Mofa. Unter der Regie von Markus Goller (FRAU ELLA) sind Lars Eidinger und Bjarne Mädel in Top Form.

R: Markus Goller. D: Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Alexandra Maria Lara, Sandra Hüller, Franka Potente. Deutschland 2018, 116 Min., FSK: ab 6, fünfte Woche!

ELTERNSCHULE

Wie gehen wir richtig mit unseren Kindern um – und mit uns selbst? Wie „ticken“ Kinder? Was brauchen sie von uns Erwachsenen – und was nicht? Für Antworten auf diese und viele weitere Fragen begleiten wir Kinder und ihre erschöpften Eltern durch ihre Zeit in der Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen, Abteilung „Pädiatrische Psychosomatik“. Hier lernen die Eltern ihre Kinder neu kennen – und finden oft erst hier heraus, wie das geht: Gute Erziehung.

B/R: Jörg Adolph, Ralf Bücheler. Dokumentarfilm. D 2017, 112 Min., FSK: ab 0, achte Woche!



MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 6,- € (ggf. plus Überlängenzuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 6,- €!

DAS KAMERA-PROGRAMM AUF EINEN BLICK 29.11. bis 5.12.2018

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
THE HOUSE THAT JACK BUILT	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30	20.30
LE GRAND BAL		16.15	19.00	16.15			
MATANGI/MAYA/M.I.A.			15.00	15.00			
			21.00	21.00			
COLD WAR	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00
	19.00	19.00	21.00!	19.00	19.00	19.00	19.00
25 KM/H	18.15	18.15	18.15	18.15	18.15		18.15
		21.00				21.00	21.00
#FEMALE PLEASURE			16.15		21.00	18.15	
ELTERNSCHULE				14.00			

o Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS

WIDOWS – TÖDLICHE WITWEN ab 6. Dezember

Von Oscar®-Preisträger und Regisseur Steve McQueen (12 YEARS A SLAVE) sowie Ko- und Bestsellerautorin Gillian Flynn (GONE GIRL) kommt ein mörderischer, moderner Thriller, der vor dem Hintergrund von Verbrechen, Leidenschaft und Korruption spielt. Veronica, Alice, Linda und Belle sind vier Frauen in Chicago, die nichts gemeinsam haben außer Schulden, die infolge der kriminellen Machenschaften ihrer toten Ehemänner aufgehäuft wurden. Obwohl aus den unterschiedlichsten Milieus kommend, schließen sich die vier zusammen, um einen Plan auszuhacken, der ihnen eine selbstbestimmte Zukunft sichern soll. Kriminalthriller nach Motiven der britischen Fernsehserie „Widows“ (1983 bis 1985).

RBG – EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT ab 13. Dezember
Mittlerweile ist sie 85 Jahre alt und immer noch Mitglied des Obersten Gerichtshofs der USA: Ruth Bader Ginsburg wurde als zweite Frau überhaupt in dieses Amt berufen. Wegen ihrer grundlegenden Arbeiten zur Gleichstellung der Geschlechter ist die Juristin seit den 70er Jahren bekannt, inzwischen ist sie fast ein Popstar – ein Vorbild für viele Mädchen und ein Symbol für die liberale



Justiz im Trumpland. Betsy West und Julie Cohen zeichnen in ihrer klassischen Dokumentation ein respektvolles Porträt der alten Dame. Für politisch Interessierte sicherlich ein lohnender Film und eine gute Gelegenheit, eine überaus scharfsinnige Frau kennenzulernen. (programmokino.de)
DIE POESIE DER LIEBE ab 20. Dezember
„Mit seinem Regiedebüt porträtiert der französische Autor und Schauspieler Nicolas Bedos eine Liebesgeschichte, die 1971 beginnt und im Jahr 2003 endet. Heraus gekommen ist ein auf die feinen schauspielerischen Leistungen von Nicolas Bedos und Doria Tillier konzentriertes Lebensdrama, das auf ein Arthouse-Publikum perfekt zugeschnitten ist.“ (programmokino.de) Sarah und Victor lernen sich Anfang der 70er Jahre in einem Nachtclub kennen. Bald trennen sich ihre Wege wieder und nichts deutet darauf hin, dass sie beinahe ein halbes Jahrhundert zusammen durchs Leben gehen werden. Doch Sarahs Charme und Intelligenz kann sich der ambitionierte Victor nicht entziehen.



KAMERA EINTRITTSPREISE

Di-So: Normal 9,50€ / Ermäßigt 8,00€ / Kino-Pass 7,50€ / Ermäßigt + Kino-Pass 6,00€ / Kind (-14J.) 6,00€ | Montag: Normal 6,00€, Kind 5,00€ / Überlängenzuschlag ab 130 Min.

BIELEFELDER KINO-PASS 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

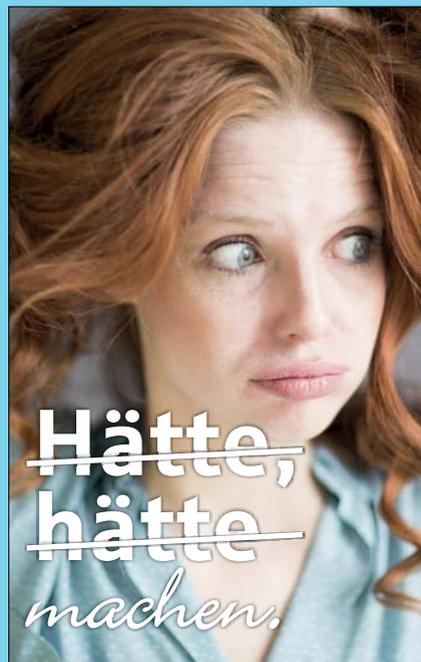
• KAMERA • KAMERA • KAMERA • KAMERA • KAMERA •



Donnerstag | 06.12.2018 | 19.00h | SHOPLIFTERS

In einer kalten Nacht begegnet das diebische Vater-Sohn-Gespann Osamu Shibata (Lily Franky) und Shota (Jyo Kairi) der kleinen Yuri (Sasaki Miyu). Sie ist verwahrlost und halb erfroren und so nimmt Osamu sie kurzerhand mit nach Hause. Nach anfänglichen Bedenken seiner Frau Nobuyo (Ando Sakura) ist bald die ganze Familie, zu der auch noch Großmutter Hatsue (Kiki Kilin) und Halbschwester Aki (Matsuoka Mayu) gehören, begeistert von dem charmanten Neuzugang und Yuri lebt sich schnell bei der bunten Truppe, die sich mit Gaunereien und Diebstählen über Wasser hält, ein. Eines Tages wird diese Harmonie jedoch durch einen Vorfall empfindlich gestört und der Zusammenhalt der Familie durch unvorhergesehene Enthüllungen auf die Probe gestellt... (www.filmstarts.de)

R: Koreeda Hirokazu | D: Kirin Kiki, Lily Franky, Sô-suke Ikematsu, Sakura Andô, Sausalito Miyu, Matsuoka Mayu | Japan 2018 | 120' | FSK12 | OmU



www.hätte-hätte.de

Jetzt ist die beste Gelegenheit. Vorsorge wird nie wieder so günstig sein.

Sparkasse Bielefeld

Schule und Kino

Wir bieten Ihnen tagsüber Sondervorstellungen für Schulen an.

Bitte schicken Sie eine E-Mail an schwartz@lichtwerkkino.de.